

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 52

Illustration: Bescherung
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bescherung

Bödli



Werner geht mit Fräulein Meier
Und er nennt sie längst Emilie.
Absolut ein netter sei er,
Dunkts die Meier'sche Familie.

Und die Liebe dunkt ihn jetzt
Wie ein Schießgerät,

Plötzlich steht im Kerzenschein
Werner auf dem Punkt,
Wo es ihn, verlobt zu sein,
Unvermeidlich dunkt.

Das am Ende und zuletzt
Keinen Spaß versteht.

Denn im Kerzenschein stehen ferne,
Förmlich aufgepflanzt die beiden
Schwiegermeier, um dem Werner
Einen Rückzug abzuschneiden.

also: „Gläubige, ihr seid von weit hergekommen, um euch an der Heiligkeit Gunfang Tserings zu erquicken und seine Nebenreste auf eure Seelen wirken zu lassen. Wenn ihr nun auch wirklich auf der Stelle alle zu Heiligen fünfzehnten Grades würdet, sobald ihr wieder nach Hause kommt, steht ihr euch wieder die Hämmel und die Weiber, wie ihr das gewohnt seid. Es ist wahr, wenn einer eine Pilgerfahrt zu Gunfang Tsering gemacht hat, so werden ihm auch für die Folge ein paar Hämmel und auch wohl ein Weib nicht angerechnet. Wie nun aber, wenn nun einer vier oder fünf Hämmel stiehlt und zwei Weiber? Ihr Gläubigen, das schadet ihm!“

Um euch vor diesem Schaden zu bewahren, habe ich hier etwas, das zwölf Rupien kostet. Es sind Bilder des Knochen Gunfang Tserings, den wirklichen getren in Wachs nachgeprägt (es war aber nur Lack mit einer dünnen Schicht Wachs). Wer dieses Bild kauft, kann von der Heiligkeit des Eremiten nach jeder Sünde in seiner eigenen Hütte profitieren, denn der Pantischen Rimbotsche selbst hat die Bilder geweiht, wodurch sie die Kraft der Relique erhalten.“

In wildem Andrang stürzten die Gläubigen herbei.
Da hub Lurdu noch einmal seine Stimme: „Und das alles könnt ihr für fünfzehn Rupien haben.“